

Sonntag
01. September
18 Uhr

Bach neu gedacht

mit Frank Bergmann (Saxophon) und Niclas Floer (Klavier)

Die beiden Musiker setzen sich mit den berühmtesten Werke J.S. Bachs auseinander und nehmen sie zum Ausgang ihrer eigenen Kompositionen. Ein Konzert zwischen Jazz und Klassik, freier Improvisation und zeitlosen Kompositionen.

Sonntag
08. September
18 Uhr

Klugheit und Vernunft

mit Dr. Hans-Joachim Heßler (Orgel, Klavier)

In diesem Konzert dreht sich alles um den Späthumanismus im Ruhrgebiet des 16. Jh.: Hessler spielt Werke Nicolais und Prellers, sowie eigene Kompositionen.

Sonntag
15. September
18 Uhr

Thema und Variation

mit Thorsten Töpp (Gitarre)

Töpp widmet sich einem der ältesten Formprinzipien der Musik, der Variation. Er spannt den Bogen von Fernando Sors Mozart-Variationen zu Werken der klassischen Moderne von Frank Martin oder Hans Werner Henze. Ein spannender Gang durch die Musikgeschichte.

Sonntag
22. September
18 Uhr

Jeux d'Enfants – Die lieben Kinder!

mit Frank Bergmann (Saxophon) und Niclas Floer (Klavier)

Die beiden gestandenen Väter spielen Werke, die mit der Kindheit in Verbindung gebracht werden.

Sonntag
29. September
18 Uhr

Desert Wind Sonata

mit Maren Lueg (Saxophone, Querflöte, Ney)

Ein faszinierendes Konzert zwischen orientalischer Kunstmusik und westlicher Klassik.

Veranstalter:
Pfarrei Liebfrauen
Wieberplatz 2
47051 Duisburg

PFARREI **DU**[®]
LIEBFRAUEN

Konzert am Sonntag

St. Ludger am Ludgeriplatz

PROGRAMM bis_september 2024

- immer sonntags um 18 Uhr -

PROGRAMMÜBERSICHT bis september 2024

Sonntag
07. Juli
18 Uhr

Neue Sommerklänge

mit Pia-Marei Hauser (Querflöte) & Thorsten Töpp (Gitarre)

Helle Klänge, sommerliche Stimmung, Ausflüge in Tradition und Moderne: Hauser und Töpp versprechen ein vielgestaltiges, farbiges Programm, das bestens in die warme Jahreszeit passt.

Sonntag
14. Juli
18 Uhr

Triptychon

mit Ludger Schmidt (Violoncello)

„Verwandlung, Neubeginn, Ewigkeit“ – wie ein dreiteiliges Altarbild zeigt jede der neuen Kompositionen des Cellisten Ludger Schmidt einen anderen Aspekt der Auferstehung von Jesus Christus. Umrahmt wird sein neues Programm von Werken J.S. Bachs und A. Vivaldis.

Sonntag
21. Juli
18 Uhr

Metamorphose und Ricercari

mit Martin Brödemann (Klavier, Orgel)

Ein abwechslungsreiches Konzert zwischen Mittelalter und Moderne, in dem sowohl Orgel als auch Flügel erklingen. Lassen sie sich mitnehmen auf eine Zeitreise.

Sonntag
28. Juli
18 Uhr

Pachelbel und Buxtehude

mit Martin Brödemann (Orgel)

Martin Brödemann spielt Werke zweier Meister des Frühbarocks: Buxtehude und Pachelbel. Toccaten, Fantasien und Fugen beider Komponisten werden zu hören sein; moderne Orgelwerke Brödemanns schaffen den Kontrast dazu.

Sie finden unsere Veranstaltungen auch unter www.wasgehtapp.de



Sonntag

04. August
18 Uhr

Trio con fuoco

mit Rüdiger Brandt (Cello), Beate Sobiesinsky-Brandt (Querflöte) und Martin Brödemann (Klavier)

Zu Gast sind die beiden langjährigen Orchestermusiker des Hagener Philharmonischen Orchesters, Cellist Rüdiger Brandt und Flötistin Beate Sobiesinsky-Brandt. Gemeinsam mit Pianist Martin Brödemann bringen sie Werke von Barock bis in die heutige Zeit zu Gehör.

Sonntag

11. August
18 Uhr

Der Schlaf der Vernunft

mit Ludger Schmidt (Violoncello)

Cellist Ludger Schmidt gestaltet ein nachdenkliches Konzert gegen die unbegründete Angst, gegen Ausgrenzung, Antisemitismus und Rassismus, mit Werken von Hessler. Bach, Vivaldi und ihm selbst.

Sonntag

18. August
18 Uhr

Desert Wind Sonata

mit Maren Lueg (Saxophone, Querflöte, Ney)

Das Konzert bietet einen faszinierenden Einblick in die Verbindung zwischen orientalischer Musik und westlicher Klassik. Neben vielfältigen Werken klassischer Komponisten erklingen Arrangements und Kompositionen von Lueg selbst, die ihre eigenen Reisen und ihr Studium der arabischen und türkischen Kunstmusik widerspiegeln. Eine fesselnde musikalische Reise durch zwei klassische Traditionen.

Sonntag

25. August
18 Uhr

Jeux d'Enfants – Die lieben Kinder!

mit Frank Bergmann (Saxophon) und Niclas Floer (Klavier)

Die beiden gestandenen Väter spielen Werke, die mit der Kindheit in Verbindung gebracht werden, etwa von Debussy, Schumann, oder auch Chick Corea. Floer verarbeitet zudem eigene Kindheitserinnerungen und Impressionen zu neuen Werken.